

ÄNDERUNGSANTRÄGE: Sozialbehörde, Erlass der Verordnung betreffend Observation bei der Bekämpfung von unrechtmässigem Sozialhilfebezug (Observationsverordnung)

Der Gemeinderat, gestützt auf § 18 Abs. 4 und 5 des Sozialhilfegesetzes des Kantons Zürich vom 14. Juni 1981, Art. 41 lit. I, Art. 75 lit. h und Art. 77 Abs. 1 lit. d GO und nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 21. Juni 2017, beschliesst:

Vorlage des Stadtrats	Änderungsanträge der SK SD
Allgemeines	
Art. 1 Gegenstand	
<p>Diese Verordnung regelt in Ergänzung des Sozialhilfegesetzes des Kantons Zürich sowie der dazugehörigen Verordnung den Umgang mit Observationen, die zur Bekämpfung von unrechtmässigem Sozialhilfebezug zum Einsatz kommen.</p>	
Art. 2 Begriff	
<p>Die Observation gemäss dieser Verordnung ist das gezielte und auf eine bestimmte Dauer angelegte Beobachten von Vorgängen und Personen ohne Wissen der betroffenen Personen.</p>	
Art. 3 Zweck	
<p>Zweck der Observation ist die Abklärung der für den Bezug von Sozialhilfe relevanten Verhältnisse, insbesondere hinsichtlich Erwerbstätigkeit, Wohnsituation, Arbeitsfähigkeit und Einkommens- und Vermögensverhältnisse.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Zweck der Observation ist die Abklärung der für den Bezug von Sozialhilfe relevanten Verhältnisse, insbesondere hinsichtlich Erwerbstätigkeit, Wohnsituation, Arbeitsfähigkeit und Einkommens- und Vermögensverhältnisse.</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Referentin; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Ezgi Akyol (AL), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Anjushka Früh (SP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <p>Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p>

Zuständigkeiten	
Art. 4 Anordnung	
<p>Die Sozialbehörde oder ein von dieser bezeichnetes Mitglied</p> <p>a. erteilt dem Inspektorat des Sozialdepartements den Auftrag zur Durchführung einer Observation;</p> <p>b. bewilligt auf begründetes Gesuch des Inspektorats hin eine Verlängerung der Observation.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>Die Sozialbehörde oder ein von dieser bezeichnetes Mitglied <u>drei von dieser bezeichnete Mitglieder unter Ausschluss des Vorstehers respektive der Vorsteherin des Sozialdepartements</u></p> <p>a. (unverändert)</p> <p>b. (unverändert)</p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p>Die Sozialbehörde oder ein von dieser bezeichnetes Mitglied <u>oder eine Kammer der Sonderfall- und Einsprachekommission (SEK) der Sozialbehörde</u></p> <p>a. (unverändert)</p> <p>b. (unverändert)</p> <p>Antrag Minderheit 2: Zustimmung Antrag Stadtrat</p> <p>Mehrheit: Anjushka Früh (SP), Referentin; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <p>Minderheit 1: Ezgi Akyol (AL), Referentin; Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne)</p> <p>Minderheit 2: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p> <hr/> <p>Antrag Mehrheit: Ablehnung des Änderungsantrags</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>a. (unverändert)</p> <p>b. bewilligt auf begründetes Gesuch des Inspektorats hin eine Verlängerung der Observation.</p>

	<p>Mehrheit: Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Referentin; Markus Baumann (GLP), Roberto Bertozzi (SVP), Alexander Brunner (FDP), Michael Kraft (SP), Marcel Müller (FDP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Referentin; Ezgi Akyol (AL), Anjushka Früh (SP)</p> <p>Enthaltung: Mathias Manz (SP)</p>
<p>Art. 5 Durchführung</p>	
<p>¹ Die Observationen werden vom Inspektorat durchgeführt.</p> <p>² In begründeten Fällen kann das Inspektorat Dritte beiziehen.</p> <p>³ Observationen dürfen nur von fachlich qualifizierten Personen durchgeführt werden.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>¹ (unverändert)</p> <p>² In begründeten <u>Ausnahmefällen Fällen</u> kann das Inspektorat Dritte beiziehen.</p> <p><u>Der Beizug ist ausschliesslich zulässig</u></p> <p><u>a. um eine Aufdeckung der Observation zu verhindern;</u></p> <p><u>b. bei hoher Pendenzenlast des Inspektorats.</u></p> <p>³ (unverändert)</p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p>¹ (unverändert)</p> <p><u>² In begründeten Fällen kann das Inspektorat Dritte beiziehen.</u></p> <p>³ (unverändert)</p> <p>Antrag Minderheit 2: Zustimmung Antrag Stadtrat</p> <p>Mehrheit: Marcel Tobler (SP), Referent; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Roger-Paul Speck (SP)</p> <p>Minderheit 1: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Referentin; Ezgi Akyol (AL), Anjushka Früh (SP)</p> <p>Minderheit 2: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p>

Art. 6 Kontrolle

Die Sozialbehörde oder ein von dieser bezeichnetes Mitglied beaufsichtigt die Tätigkeit der mit der Durchführung von Observationen betrauten Stellen.

Änderungsantrag Mehrheit:

Die Sozialbehörde oder ein von dieser bezeichnetes Mitglied **unter Ausschluss des Vorstehers respektive der Vorsteherin des Sozialdepartements** beaufsichtigt die Tätigkeit der mit der Durchführung von Observationen betrauten Stellen.

Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag

Mehrheit: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Referentin; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Ezgi Akyol (AL), Anjushka Früh (SP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)

Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Marcel Müller (FDP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)

Änderungsantrag Mehrheit:

2 Sofern für eine Observation Dritte beigezogen wurden, findet im Rahmen der Aufsicht eine umfassende Überprüfung statt.

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag

Mehrheit: Marcel Tobler (SP), Referent; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Roger-Paul Speck (SP)

Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)

Enthaltung: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Ezgi Akyol (AL), Anjushka Früh (SP)

Zulässigkeit	
Art. 7 Voraussetzung	
<p>Eine Observation ist zulässig, sofern:</p> <p>a. aufgrund konkreter Anhaltspunkte anzunehmen ist, dass eine Person unrechtmässig Sozialhilfe bezieht;</p> <p>b. die Abklärungen zur Ermittlung des notwendigen Sachverhalts sonst erfolglos wären oder sich als unverhältnismässig schwierig erweisen würden.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>Eine Observation ist zulässig, sofern:</p> <p>a. (unverändert)</p> <p>b. die Abklärungen zur Ermittlung des notwendigen Sachverhalts sonst erfolglos wären <u>oder sich als unverhältnismässig schwierig erweisen würden.</u></p> <p>Mehrheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Michael Kraft (SP), Marcel Müller (FDP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Referentin; Ezgi Akyol (AL), Anjushka Früh (SP), Mathias Manz (SP)</p>
Art. 8 Personelle Beschränkung	
<p>Observiert werden dürfen ausschliesslich Personen, die Sozialhilfe beziehen oder Personen, die vermutlichshalber im gleichen Haushalt leben wie eine Sozialhilfe beziehende Person.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>¹Observiert werden dürfen ausschliesslich Personen, die Sozialhilfe beziehen oder Personen, die vermutlichshalber im gleichen Haushalt leben wie eine Sozialhilfe beziehende Person.</p> <p>²<u>Eine Observation von Personen, die vermutlichshalber im gleichen Haushalt leben wie eine Sozialhilfe beziehende Person ist nur zulässig, wenn die Sozialhilfe beziehende Person ausdrücklich auf diese Befugnis hingewiesen wurde.</u></p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p>Observiert werden dürfen ausschliesslich Personen, die Sozialhilfe beziehen <u>oder Personen, die vermutlichshalber im gleichen Haushalt leben wie eine Sozialhilfe beziehende Person.</u></p> <p>[Art. 14 Abs. 3 wird gestrichen.]</p>

	<p>Antrag Minderheit 2: Zustimmung Antrag Stadtrat</p> <p>Mehrheit: Marcel Tobler (SP), Referent; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Roger-Paul Speck (SP)</p> <p>Minderheit 1: Ezgi Akyol (AL), Referentin; Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Anjushka Früh (SP)</p> <p>Minderheit 2: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p>
<p>Art. 9 Räumliche Beschränkung</p>	
<p>Die betroffene Person darf nur dann beobachtet werden, wenn sie sich:</p> <ol style="list-style-type: none"> an einem allgemein zugänglichen Ort befindet; oder in einem Aussenbereich einer Wohnung befindet, der von einem allgemein zugänglichen Ort frei einsehbar ist. 	<p>Antrag Mehrheit: Zustimmung Antrag Stadtrat</p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p>Die betroffene Person darf nur dann beobachtet werden, wenn sie sich:</p> <ol style="list-style-type: none"> (unverändert) in einem Aussenbereich einer Wohnung befindet, der von einem allgemein zugänglichen Ort frei einsehbar ist, <u>sofern der Zweck der Observation der Abklärung der Erwerbstätigkeit oder der Arbeitsfähigkeit dient.</u> <p>Änderungsantrag Minderheit 2:</p> <p>Die betroffene Person darf nur dann beobachtet werden, wenn sie sich:</p> <ol style="list-style-type: none"> (unverändert) in einem Aussenbereich einer Wohnung befindet, der von einem allgemein zugänglichen Ort frei einsehbar ist. <p>Mehrheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Marcel Müller (FDP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p> <p>Minderheit 1: Marcel Tobler (SP), Referent; Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Roger-Paul Speck (SP)</p> <p>Minderheit 2: Ezgi Akyol (AL), Referentin; Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Anjushka Früh (SP)</p>

<p>Art. 10 Zeitliche Beschränkung</p> <p>¹ Eine Observation darf an höchstens 20 Tagen innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten ab dem ersten Observationstag stattfinden.</p> <p>² Eine Observation kann einmalig um 10 Observationstage für einen Zeitraum von einem Monat verlängert werden.</p> <p>³ Eine erneute Observation kann angeordnet werden, wenn sich neue konkrete Anhaltspunkte ergeben.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>² Eine Observation kann einmalig um 10 Observationstage für einen Zeitraum von einem Monat verlängert werden.</p> <p>[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]</p> <p>Mehrheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <p>Minderheit: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Referentin; Ezgi Akyol (AL), Anjushka Früh (SP)</p>
<p>Observationsmittel</p>	
<p>Art. 11 Technische Hilfsmittel</p> <p>Zur Unterstützung der Observation können technische Hilfsmittel zur Bildaufzeichnung und zur Ortung von Fahrzeugen eingesetzt werden.</p>	<p>Antrag Mehrheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Änderungsantrag Minderheit:</p> <p>Zur Unterstützung der Observation können technische Hilfsmittel zur Bildaufzeichnung <u>und zur Ortung von Fahrzeugen</u> eingesetzt werden.</p> <p>Mehrheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Marcel Müller (FDP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p> <p>Minderheit: Ezgi Akyol (AL), Referentin; Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Anjushka Früh (SP)</p> <p>Enthaltung: Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <hr/> <p>Über die nachfolgenden zwei Anträge wird nur abgestimmt, falls der vorhergehende Änderungsantrag abgelehnt wird.</p>

Eventualantrag 1

Änderungsantrag Mehrheit:

² Die Ortung von Fahrzeugen ist auf den Zweck beschränkt, einer observierten Person mit einem Fahrzeug in Echtzeit folgen zu können. Eine weitergehende Ermittlung oder eine Aufzeichnung des Standorts, insbesondere zur Erstellung eines Bewegungsprofils oder ähnlicher Datenaufzeichnungen sowie deren Verwendung zu Beweis Zwecken sind nicht zulässig.

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag

Mehrheit: Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Referentin; Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Marcel Müller (FDP)
Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)
Enthaltung: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Ezgi Akyol (AL), Anjushka Früh (SP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)

Eventualantrag 2

Änderungsantrag Mehrheit:

³ Der Einsatz von technischen Hilfsmitteln zur Ortung von Fahrzeugen muss im Rahmen der Anordnung der Observation nach Art. 4 explizit beantragt und bewilligt werden.

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag

Mehrheit: Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Referentin; Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Marcel Müller (FDP)
Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)
Enthaltung: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Ezgi Akyol (AL), Anjushka Früh (SP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)

Änderungsantrag Mehrheit:

4 Die Verwendung von Fluggeräten aller Art ist ausgeschlossen.

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag

Mehrheit: Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Referentin; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Ezgi Akyol (AL), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Anjushka Früh (SP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)
Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)

Änderungsantrag Mehrheit:

5 Tonaufzeichnungen sind ausgeschlossen.

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]

Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag

Mehrheit: Anjushka Früh (SP), Referentin; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Ezgi Akyol (AL), Alexander Brunner (FDP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)
Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Markus Baumann (GLP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)

Art. 12 Scheinanfrage	
<p>¹ Das Inspektorat darf bei der betroffenen Person zum Schein eine unverbindliche Offerte für eine Geschäftstätigkeit nachfragen, wenn:</p> <p>a. ein hinreichender Verdacht auf unrechtmässigen Sozialhilfebezug vorliegt;</p> <p>b. ohne dieses Mittel die Verdachtsabklärung nicht möglich ist.</p> <p>² Das Mittel der Scheinanfrage ist nur für legale Geschäftstätigkeiten zulässig.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>³ Das Mittel der Scheinanfrage bedarf der vorgängigen Bewilligung durch die vorgesetzte Stelle des Inspektorats.</u></p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Ezgi Akyol (AL), Referentin; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Markus Baumann (GLP), Alexander Brunner (FDP), Anjushka Früh (SP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <p>Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p>
Abschluss der Observation	
Art. 13 Ermittlungsbericht	
<p>Die Ergebnisse der Observation, die für die Abklärung des Sachverhalts wesentlich sind, fliessen in einen Ermittlungsbericht ein.</p>	
Art. 14 Information	
<p>¹ Nach Erstellung des Ermittlungsberichts und vor Erlass einer Verfügung über die Leistung informiert die für die Ausrichtung von Sozialhilfe zuständige Stelle die betroffene Person über den Grund, die Art, die Dauer und das Ergebnis der erfolgten Observation.</p> <p>² Führt der Ermittlungsbericht zum Schluss, dass die konkreten Anhaltspunkte für einen unrechtmässigen Sozialhilfebezug nicht bestätigt werden konnten, informiert die für die Ausrichtung von Sozialhilfe zuständige Stelle die betroffene Person in einer Verfügung über den Grund, die Art, die Dauer und das Ergebnis der erfolgten Observation.</p> <p>³ Wird eine Person observiert, die vermutlichshalber im gleichen Haushalt wie die Sozialhilfe beziehende Person lebt, informiert die für die Ausrichtung von Sozialhilfe zuständige Stelle nach Vorliegen des Ermittlungsberichts die betroffene Person in einer Verfügung über den Grund, die Art, die Dauer und das Ergebnis der erfolgten Observation.</p>	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p>¹ (unverändert)</p> <p>² (unverändert)</p> <p>³ (unverändert)</p> <p><u>⁴ Der vollständige Ermittlungsbericht und sämtliche erhobenen Informationen und Daten werden der betroffenen Person in jedem Fall mit der Information über die Observation nach Abs. 1 respektive der Verfügung nach Abs. 2 und Abs. 3 zugestellt.</u></p> <p>Änderungsantrag Minderheit 1:</p> <p>¹ (unverändert)</p> <p>² (unverändert)</p> <p>³ (unverändert)</p>

	<p><u>4 Die observierte Person wird mit der Information oder der Verfügung ausdrücklich auf das Akteneinsichtsrecht nach § 8 Verwaltungsrechtspflegegesetz hingewiesen.</u></p> <p>[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]</p> <p>Antrag Minderheit 2: Zustimmung Antrag Stadtrat</p> <p>Mehrheit: Anjushka Früh (SP), Referentin; Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Ezgi Akyol (AL), Markus Baumann (GLP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <p>Minderheit 1: Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Referentin; Alexander Brunner (FDP), Marcel Müller (FDP)</p> <p>Minderheit 2: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p>
	<p>Art. 15 Rechtsmittelweg (neu)</p>
	<p>Änderungsantrag Mehrheit:</p> <p><u>1 Gegen die Verfügung der für die Ausrichtung von Sozialhilfe zuständigen Stelle kann innert 30 Tagen seit Mitteilung bei der Sozialbehörde schriftlich eine Neubeurteilung verlangt werden. Das Begehren muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Eine Neubeurteilung durch den Stadtrat ist ausgeschlossen.</u></p> <p><u>2 Gegen Verfügungen und Neubeurteilungsentscheide der Sozialhilfe ist der Rekurs gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz zulässig.</u></p> <p>[Die Nummerierung der nachfolgenden Artikel wird gemäss Ratsbeschluss angepasst.]</p> <p>Antrag Minderheit: Ablehnung Änderungsantrag</p> <p>Mehrheit: Anjushka Früh (SP), Referentin; Präsidentin Karin Weyermann (CVP), Vizepräsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Ezgi Akyol (AL), Markus Baumann (GLP), Michael Kraft (SP), Mathias Manz (SP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)</p> <p>Minderheit: Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Alexander Brunner (FDP), Marcel Müller (FDP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Rolf Müller (SVP)</p>

Informationsbearbeitung	
Art. 15 Zugriff und Bekanntgabe	
<p>¹ Zugriff auf die Informationen, die durch Observation erhoben werden, haben ausschliesslich Mitarbeitende des Inspektorats.</p> <p>² Die erhobenen Informationen dürfen weder verwaltungsintern noch an Dritte bekanntgegeben oder weitergegeben werden.</p> <p>³ Die Bekanntgabe oder Weitergabe aufgrund gesetzlicher Melde- und Auskunftspflichten sowie Einsichts- und Informationszugangsrechten bleibt vorbehalten.</p>	
Art. 16 Löschung	
Das Inspektorat vernichtet die mit der Observation erhobenen Informationen innert zehn Tagen nach Rechtskraft der nach Abschluss der Observation ergehenden Verfügung.	
Schlussbestimmungen	
Art. 17 Delegation	
<p>Die Sozialbehörde regelt:</p> <p>a. die Einzelheiten des Verfahrens;</p> <p>b. die Einzelheiten der Aktenführung und des Informationszugangs.</p>	
Art. 18 Inkrafttreten	
Die Sozialbehörde setzt diese Verordnung in Kraft.	